

Good Governance



Vertraulichkeit

Integrität

Toleranz

Respekt

Transparenz

**Würde
Gleichstellung**

Partizipation

Nachhaltigkeit

Null-Toleranz-Haltung

Grundsätze der guten Verbandsführung des Tanzsportverbandes Nordrhein–Westfalen e.V.

In Anlehnung an den Ethik–Code des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) und dem „Good Governance“ Regelwerk (Grundsätze der guten Verbandsführung) des LSB NRW (Landessportbund NRW), das die Zusammenarbeit der Organe, Gremien und Mitarbeiter regelt, gibt sich der Tanzsportverband Nordrhein–Westfalen e.V. ein ebensolches Regelwerk.

Aufgabe des Tanzsportverbandes Nordrhein–Westfalen e.V. ist es, der Sportentwicklung im Bereich Tanzsport in all seinen Facetten zu dienen und dies offen darzulegen. „Good Governance“ Prinzipien sind in die Verbandsarbeit integriert. Mit folgenden Prinzipien erstellen wir ein Regelwerk mit Verhaltensrichtlinien, das ehrenamtlichen Funktionsträgern/innen und hauptberuflichen Mitarbeitern/innen einen konkreten Rahmen für ihre Verbandstätigkeit liefert.

Dieses Regelwerk soll Vorbild und Anregung für gleichartige Regelungen in unseren Mitgliedsvereinen sein.

Grundsätze der guten Verbandsführung des Tanzsportverbandes Nordrhein–Westfalen e.V.

Präambel

Der Tanzsportverband Nordrhein–Westfalen e.V., (TNW), ist der Landesverband des organisierten Tanzsports in Nordrhein–Westfalen und der zahlenmäßig größte Landesverband im Deutschen Tanzsportverband (DTV). Der TNW trägt als Teil des gemeinwohlorientierten Sports in NRW Verantwortung für sein Handeln auf der Grundlage von Transparenz, Integrität, Partizipation und Toleranz als Prinzipien einer guten Verbandsführung. Wir wollen einen Rahmen bilden, in dem der Umgang höflich und korrekt ist. Die nachfolgend formulierten Grundsätze der guten Verbandsführung fördern die Einhaltung dieser Prinzipien. Sie umfassen sowohl gesetzlich vorgeschriebene Teile als auch spezifisch entwickelte Regelwerke.

Hierzu zählen:

- Aufgabenverteilungsplan des Präsidiums
- Aufgabenverteilungsplan der Beauftragten
- Ehrenkodex
- Ehrungsordnung
- Finanzordnung
- Gebührenordnung
- Geschäftsordnung Präsidium
- Geschäftsordnung Verbandstage
- Jugendordnung
- Präsidiums–Mitglieder, Beauftragte, Geschäftsstelle
- Reisekostenordnung
- Satzung
- Stellenbeschreibung TMU

Grundsätze der guten Verbandsführung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Grundsätze

Transparenz

Alle relevanten Entscheidungsprozesse behandeln wir mit Transparenz und Sorgfalt. Dies betrifft insbesondere alle finanziellen und personellen Entscheidungen. Dabei beachten wir datenschutzrechtliche Vorgaben.

Wir sichern dies durch folgende Einstellungen:
Das Präsidium informiert die Vereine und Ausschüsse des TNW zeitnah über neue Entwicklungen per Internet.
Außerdem werden auf den Internet-Seiten des TNW im Download-Bereich folgende Angaben veröffentlicht:

- Name und Funktion der Präsidiums-Mitglieder, der Beauftragten sowie der hauptamtlich Beschäftigten
- Jahresabschlüsse
- Geschäftsberichte
- Satzungen und Ordnungen

Grundsätze der guten Verbandsführung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Integrität und Vertraulichkeit

Integrität setzt objektive und unabhängige Entscheidungsfindung sowie Einhaltung der gültigen Rechtsvorschriften voraus. Bei der Entscheidungsfindung sind die Regeln des Fair Play einzuhalten, Gesetze, Regeln und Satzungen zu befolgen. Chancengleichheit ist immer zu gewährleisten, Diskriminierung abzulehnen.

Wir sichern dies durch folgende Einstellungen:
Ehrenamtliche Funktionsträger/innen, hauptberufliche Mitarbeiter/innen und Trainer/innen erkennen durch Unterschrift den Ehrenkodex des Verbandes an.

Ehrenamtliche Funktionsträger/innen, hauptberufliche Mitarbeiter/innen und Trainer/innen legen dem Verband in regelmäßigem Abstand ein erweitertes Führungszeugnis vor. Ehrenamtler/innen und hauptberufliche Mitarbeiter/innen dürfen keine Geschenke und Zuwendungen annehmen, wenn der Wert der rechtlich vorgegebenen Summe pro Jahr überschritten wird. Die Annahme von Geldgeschenken ist nicht erlaubt.

Entsprechend den im Arbeitsvertrag für hauptberufliche Mitarbeiter/innen festgelegten Verpflichtungen zur Vertraulichkeit und Verschwiegenheit gilt dies auch, durch Beschluss des Präsidiums, für die ehrenamtlichen Funktionsträger/innen. Trainer/innen und Wertungsrichter/innen verpflichten sich, aufgrund der Ausbildungskriterien objektiv und entsprechend der ethischen Normen des Verbandes, Tänzer/innen zu fördern und in Wettbewerben zu bewerten.

Grundsätze der guten Verbandsführung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Partizipation

Wir sichern demokratische Mitgliederbeteiligung und Mitgliederrechte zu.

Wir sichern dies durch folgende Einstellungen:
Die Mitgliederrechte (und -pflichten) sind nach demokratischen Regeln festzulegen.

Die Mitglieder sind frühzeitig und angemessen zu beteiligen.
Die Beteiligung der Mitglieder an Entscheidungen erfolgt lt. Vorgaben der TNW-Satzung.

Grundsätze der guten Verbandsführung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Toleranz, Respekt, Würde

Die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter/innen des TNW sehen Toleranz und Wertschätzung als Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander an.

Wir sichern dies durch folgende Einstellungen:

Wir gewähren eine faire, partnerschaftliche Zusammenarbeit. Wir unterstützen den Equality-Tanzsport. Wir setzen uns für Migranten und Flüchtlinge ein. Wir lehnen jede Diskriminierung, insbesondere in Bezug auf Rasse, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Alter, Geschlecht, sexuelle Identität oder Behinderung ab.

Grundsätze der guten Verbandsführung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Nachhaltigkeit

Wir verpflichten uns zu einer zukunftssichernden
Verbandspolitik.

Wir sichern dies durch folgende Einstellungen:

Die Aufgaben des Präsidiums sind in den Paragraphen 14 der
Satzung festgelegt. Das Präsidium verpflichtet sich, seine Auf-
gaben ausschließlich im Interesse des Verbandes wahrzuneh-
men. Das Präsidium trifft grundlegende strategische und
sportpolitische Entscheidungen und repräsentiert den Ver-
band.

Grundsätze der guten Verbandsführung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Null-Toleranz-Haltung

Wir halten uns an geltende Gesetze, interne und externe Regeln. Wir lehnen jegliche Art von Doping, Manipulation und Korruption ab.

Wir sichern dies durch folgende Einstellungen:

Regeltreue ist ein wesentliches Element im Sport. Geltende Gesetze sowie interne und externe Richtlinien sind einzuhalten. Der Anti-Doping-Beauftragte TNW ist Ansprechpartner für Sportler/innen und Trainer/innen. Die Ahndung von Rechtsverstößen liegt im Zuständigkeitsbereich der Dachorganisation DTV.

Gleichstellung

Wir fördern die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Grundsätze der guten Verbandsführung des Tanzsportverbandes Nordrhein–Westfalen e.V.

Das Präsidium

Es führt das operative Geschäft im Einklang mit der Satzung und den Beschlüssen der Organe und vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich.

Konflikte werden im fairen Umgang miteinander gelöst.

Der Verband ist zu vergleichen mit einem mittelständischen Unternehmen. Dementsprechend gelten grundsätzlich betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte bei finanziellen Entscheidungen.

Das Präsidium kann zur Wahrnehmung weiterer ehrenamtlicher Tätigkeiten Beauftragte ernennen. Diese verpflichten sich ebenfalls zur Einhaltung aller „Good Governance“-Prinzipien.

Präsidiumsmitglieder und Beauftragte erhalten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit die in der Satzung aufgeführte Aufwandsentschädigung(§ 23). Die Erstattung der Reisekosten erfolgt nach der Reisekostenordnung des TNW.

Fördermittel, die der Verband erhält, werden nach den öffentlichen/gesetzlichen Förderrichtlinien eingesetzt. Der Verband verpflichtet sich zur Einhaltung dieser Richtlinien.

Die Grundsätze der guten Verbandsführung werden vom Präsidium erstellt und vom Verbandstag bestätigt.

Zur Fortschreibung des Regelwerks „Good Governance TNW“ ernennt das Präsidium eine/n Beauftragte/n.

Grundsätze der guten Verbandsführung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Vereine und Vereinsmitglieder

Die Vereine und deren Mitglieder aller Alters- und Leistungsstufen stehen im Mittelpunkt des Engagements des TNW. Der Verband ist darauf bedacht, möglichst alle Bevölkerungsgruppen zu integrieren – ohne irgendeine Form der Diskriminierung. Dies gilt für alle Beteiligungsformen und Entscheidungsorgane.